

Mehr Grün und ein schöner Springbrunnen

Forts. v. S. 9: „Öder...“ — Für die Stadtplaner ist der Hauptmarkt gerade kein Thema

Wenn Veranstaltungen wie das Bar-
dentreffen auf dem Hauptmarkt aufge-
baut werden und die Händler auswei-
chen müssen, sei tote Hose auf dem
Platz. Keffel-Nitzbon: „Dann gehen
unserer Umsätze runter.“

Mehr Grün und vielleicht ein Spring-
brunnen – das sind auch ihre Gestal-
tungsideen. „Und mehr Müllimer,
vor allem an dem Taxistand vor dem
Herrenbräu.“ Sie würde sich mehr
Laxheit bei den Behörden wünschen.
„Lässt doch die Geschäftsleute ohne
viel Papierkram bei Sonnenschein mal
ein paar Fische auf den Platz stellen.“

Die Befürworter von Veränderun-
gen und die Bewahrer des Bestehen-
den, zu denen auch Hotelier Werner
Rübsamen gehört – am Hauptmarkt
scheiden sich ihre Geister. Und die
Stadtplaner sehen derzeit keine Veran-
lassung, sich mit dem Platz zu beschäf-
tigen. Als vor zwei Jahren „aus der
Tourismus-Ecke“ mehr Bänke gefor-

dert wurden, seien die Einzelhändler
dagegen gewesen, gibt Gerhard Karl
vom Baureferat zu bedenken. Wegen
der Sandler, die sich darauf gern nie-
derlassen. Auch Anwohner hätten
regelmäßig etwas dagegen, wenn
durch bauliche Veränderungen mehr
Menschen angezogen werden. „Kaum
stand in der Presse, dass zwischen den
Fleischbänken womöglich ein Zugang
zur Pegnitz geschaffen wird, gingen
bei uns Proteste von Nachbarn ein.“

Die Idee mit einem festen Verkaufs-
stand für Wurst, Käse oder Fisch hät-
ten die Stadtplaner vor einiger Zeit
gern auf dem Obstmarkt umgesetzt –
doch gegen die Lobby der Markthänd-
ler sei nichts zu machen gewesen.

Derzeit liegt ein Nutzungsantrag
für einen Kaffee-Ausschank vor der
Tourist-Info im Hauptmarkt 18 bei
den zuständigen Sachbearbeitern.
Von diesem Antrag weiß jedoch Wolf-
ram Zilk von der Kongress- und Tou-

rismuszentrale nichts, „von uns ist er
jedenfalls nicht“. Ein Ausschank sei
auch nicht „in unserem touristischen
Interesse“.

Das Thema Toiletten am Haupt-
markt sei freilich noch nicht geklärt,
sagt Karl. Die Stadtreinigung (ASN)
hat die einstige Toiletten-Anlage im
Fleischhaus als Einsparungsvorschlag
in die Finanzdebatte im Rathaus einge-
bracht. Der ASN habe also weder an
einer neuen Dauereinrichtung noch an
provisorischen Pissaires großes Inte-
resse.

② Die Lokalredaktion ist an der Mei-
nung der Leser interessiert: Wie
gefällt Ihnen der Hauptmarkt?
Was hätten Sie gerne verändert?
Schreiben Sie uns: Nürnberger
Nachrichten, Marienstraße 9–11,
90327 Nürnberg. Oder eine Mail
an: nn-lokales@pressenetz.de.
Stichwort: Hauptmarkt.